



**Kassenärztliche Vereinigung
Mecklenburg-Vorpommern**
Körperschaft des öffentlichen Rechts

PRESSEMITTEILUNG

AOK Nordost kündigt Vertrag für frühe Darmkrebsvorsorge

Schwerin – 23. Juni 2022. Die AOK Nordost hat den Vertrag zur frühen Darmkrebsvorsorge zum 31. Dezember 2022 gekündigt.

Der Vertrag wurde im Jahr 2017 geschlossen und ermöglichte die frühe Beratung und Inanspruchnahme einer präventiven Darmspiegelung (Koloskopie) für Männer ab 40 Jahren und Frauen ab 45 Jahren. Die AOK Nordost hatte in den vergangenen Jahren u.a. mit einem begehbaren Darmmodell intensiv für die präventive Koloskopie geworben.

Begründet wurde die Kündigung durch die Absenkung der Altersgrenze für gesetzlich Versicherte von 55 auf 50 Jahre seit dem 1. Oktober 2018. Darüber hinaus wurde wie auch bei den vorangegangenen Kündigungen von Versorgungsverträgen die wirtschaftliche Situation der Krankenkasse angeführt. Aufgrund der „*einnahmeorientierten Ausgabenpolitik*“ im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie rechnet die AOK Nordost auch für das kommende Jahr 2023 mit weiteren Einschränkungen.

Darmkrebs gehört zu den häufigeren Krebserkrankungen in Deutschland. Wenn von **Darmkrebs** gesprochen wird, ist damit meist Krebs im Dickdarm gemeint. Die **Darmspiegelung** ist die wichtigste Früherkennungsmaßnahme, bei der verdächtige Veränderungen mit möglicher späterer bösartiger Entartung frühzeitig festgestellt und entfernt werden. Dadurch sinkt das Risiko für Darmkrebs.

Von dem Programm zur frühen Darmkrebsvorsorge profitierten seit 2017 insgesamt 9.200 Patienten der AOK zwischen 40 und 50 Jahren in Mecklenburg-Vorpommern.

Zur Frage der Sinnhaftigkeit von früher Darmkrebsvorsorge schon ab 40 Jahren publizierte die AOK Nordost im Dezember 2021: „**Ganz eindeutig: ja.**“ ...

*„Auch in Deutschland steigen die Zahlen des Frühen Darmkrebs, weshalb Wissenschaftler schon länger die Absenkung des Anspruchsalters für die Darmkrebsvorsorge fordern. Wir sind dieser sinnvollen Forderung als erste Krankenkasse nachgekommen und hoffen, dass es sich auch bald in der Regelversorgung wiederfindet. Der Gemeinsame Bundesausschuss hat im vergangenen Jahr das anspruchsberechtigte Alter bei Männern von 55 auf 50 Jahre abgesenkt. **Das reicht unseres Erachtens aber eben noch nicht aus.**“ ⁽¹⁾*

Während andere AOKen, wie zum Beispiel die AOK Plus in Thüringen und Sachsen, gerade Ende letzten Jahres diese Vorsorgeuntersuchung etabliert haben, kündigt die AOK Nordost jetzt diesen Vertrag für ihre Versicherten in M-V.

Wie auch bei den bisher gekündigten Versorgungsverträgen erfolgte die Beendigung aus Gründen der „Kassenlage“.

Mit großer Sorge müssen wir zur Kenntnis nehmen, dass nunmehr auch anerkannte Präventionsmaßnahmen der Sparwut zum Opfer fallen. Damit wird nicht nur das bisher Erreichte aufs Spiel gesetzt, sondern es werden auch mögliche Folgen von zu spät erkannten Darmtumoren offensichtlich nicht in Erwägung gezogen – mit all ihren schicksalhaften persönlichen Folgen für die Betroffenen und letztlich auch für die Kassen aufgrund von teuren und aufwändigen Behandlungen.

⁽¹⁾ AOK-Nordost Forum 6.12.2021

Kontakt: Kassenärztliche Vereinigung M-V, E-Mail: presse@kvmv.de